

28. III. 1918

Die Verhandlungen mit Rumänien.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 27. März.

„Besz Naplo“ meldet: In der Montagfrühung wurde der Friedensvertrag beraten und die Delegierten kamen überein, nach Abschluß der Beratung im Palais Marghiloman zusammenzukommen. Später einigten sie sich dahin, in der Wohnung des deutschen Staatssekretärs v. Rühlmann zusammenzutreten.

Die Mittelmächte haben während der Verhandlungen besonderes Gewicht darauf gelegt, nach Möglichkeit ein Uebereinkommen zustandezubringen, das ein Zusammenwirken der vertragschließenden Staaten in der Zukunft ermöglicht. Besonders Oesterreich-Ungarn achtete darauf, daß die Vereinbarungen nach jeder Richtung hin im gegenseitigen Einverständnis erfolgen und mit Rumänien ein Verständigungsvertrag abgeschlossen werde.

Marghiloman befindet sich noch in Bukarest und es ist noch nicht bekannt, ob er jetzt oder später nach Jassy zurückkehrt, ebenso ob er das Parlament auflösen wird oder nicht. Bemerkenswert ist, daß in Jassy sich bloß 66 Parlamentsmitglieder befinden, während nach der Verfassung zur Beschlußfähigkeit des Parlaments die Anwesenheit von zwei Dritteln der Abgeordneten erforderlich ist. Das ganze Parlament zählt aber 152 Mitglieder. Es ist auch nicht gewiß, ob Marghiloman das königliche Dekret über die

Auflösung des Parlaments im Amtsblatt publizieren oder das gegenwärtige Parlament einberufen wird, um in diesem das Auflösungs schreiben zu verlesen. Man hofft, daß Marghiloman im Lande Ordnung schaffen und die aus der Moldau ausgehenden ordnungstörenden Bestrebungen unterdrücken wird.